

Heimatfreunde formieren sich

Etwa 30 Interessierte beim ersten Treffen im Grainer – Nächster Termin in zwei Monaten

Von Franz Gilg

Tann. Der neue Heimatbeauftragte der Marktgemeinde, Josef Wolferseder, will kein Einzelkämpfer sein. Deshalb hatten er und Bürgermeister Wolfgang Schmid zu einem Treffen Gleichgesinnter ins Poststüberl des Gasthauses Grainer eingeladen. Rund 30 Interessierte fanden sich ein, um einen neuen Weg der Heimatpflege zu beschreiben.

Nach der Begrüßung durch die beiden Initiatoren wurde schnell klar: Die „Heimatfreunde“ wollen kein Verein sein. Es gibt keine Mitglieder, keine Beiträge, keine Satzung, keine Kasse – und auch keine Verpflichtungen. Jeder kann sich bei diesem Stammtisch einbringen oder einfach nur zuhören.

„Wir wollen Gleichgesinnte aller Altersgruppen zusammenbringen, um altes Wissen weiterzugeben oder neu zu entdecken“, so Wolferseder in seiner Vorstellung des Konzepts.

Gekommen war auch eine illustre Runde auswärtiger Gäste. In ihren Grußworten unterstützten Alois Hofer (Heimatspfleger Wurmansquick), Alfred Baumgartner (Stadtarchivar Simbach), Reinhard Fuchs (Archiv- und Heimatspfleger Malching), Dr. Wolf-Dieter Hergeth (Burgfreunde zu Julbach)

und Christian Iro (Heimatforscher Simbach) das Vorhaben. Sie betonten die Bedeutung des Austauschs über Gemeindegrenzen hinweg und lobten die „niederschwellige Herangehensweise“ der Tanner Gruppe.

Intensiv diskutiert wurden mögliche Aktivitäten. Denkbar wären Exkursionen und Erkundungen, interne Vorträge zur Tanner Geschichte – etwa zu Vereinen, Familien, Gebäuden oder historischen Ereignissen –, aber auch öffentliche Veranstaltungen sowie die Erstellung einer eigenen Homepage. Diese könnte man füllen mit den Biografien Tanner Persönlichkeiten, alten Fotos oder sonstigen Dokumenten. Auch die Digitali-

sierung von analogem Filmmaterial, die Erforschung alter Gänge und Schächte oder die Auswertung von Archivmaterial wurden als spannende Projekte genannt.

Für die Kommunikation und Organisation der Treffen wurde eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet. Hier gelten klare Regeln: Gepostet werden sollen ausschließlich themenbezogene Beiträge. Neue Gruppenmitglieder werden durch die Administratoren Moritz Huber und Josef Wolferseder aufgenommen, jedoch nur, wenn sie ernsthaftes Interesse an der Heimat haben.

Nach einer angeregten Diskussion, in der das Konzept

breite Zustimmung fand, tauchten die Teilnehmer in die Tanner Geschichte ein: Alte Fotos wurden betrachtet und diskutiert und im Anschluss daran hielt Wolferseder ein Kurzreferat über das Sgraffito von Heinrich Winnichner, das von 1953 bis 1989 die Nordseite des alten Tanner Rathauses zierte. Für die Musik sorgte Siegfried Maier aus Taubenbach mit seinem Akkordeon.

Abschließend ermutigte der Heimatbeauftragte alle Anwesenden, sich bis zum nächsten Treffen – geplant in etwa zwei Monaten – Gedanken darüber zu machen, wie sie sich künftig einbringen möchten. Dabei gilt das Motto: „Alles kann, nichts muss.“



Initiatoren und Grußwortredner des ersten Treffens: (von links) Christian Iro, Josef Wolferseder, Bürgermeister Wolfgang Schmid, Alois Hofer, Alfred Baumgartner und Siegfried Maier. – Foto: Heimatfreunde